

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

173 - 1310 Januar 23: Graf Heinrich von Spanheim, Hofrichter König  
Heinrichs, gebietet [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/245. Siegel an Leinenschnüren: 1. (besch.) = SBd St. Taf. XCIII. Abb. 2; 2. (Bruchst.). — Begl. Abschr. (1726 Aug. 9, Freiburg) ebd.*

*Fehlt in den RMBaden.*

*Geschrieben von unbekannter Hand. In Betracht kommt in erster Linie ein<sup>5</sup> Breisacher Schreiber, sodann eine Hand des Deutschen Hauses zu Freiburg. Mit den bisher bekannten Breisacher Händen ist die Schrift nicht identisch. Eigenartig die Formen und, koufende, su (statt sú), marg, zu (statt zû), vôr, enber (statt enwer), gescheh, gerbe (statt gerwe), moht, für neben für, ouch, gebürde, gotes. Ungewöhnlich das Wort verstan (Z. 8).* 10

172

1310 Januar 14

*Graf Heinrich von Spanheim, Hofrichter des Königs Heinrich, gebietet Konrad Dietrich (Snewelin) von Freiburg, den Grafen Egen von Freiburg wieder in sein Recht auf die Juden zu Freiburg und auf anderes Gut einzusetzen.*

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/154. Fragment des rückseits aufgedruckten Siegels.<sup>15</sup> (Posse SDK. 1, Tafel 45 Abb. 4): ☚ IVDIC . . . . . REGIS<sup>1</sup>. Rückvermerk (16. Jh.).*

*ZGORh. 11, 464.*

*Geschrieben trotz mancher Ähnlichkeit von anderer Hand wie n. 48 und 165, (vgl. die G S g u. Schluß-s).* 20

Ich grave Heinrich von Spanheim der hoverihter mins herren des Römischen kunges Heinriches enbúte Cünrat Dieterich<sup>a</sup> von Friburk minen grús unde gebút dir von mins herren gewalt des kunges, daz dú graven Egen von Friburk wider setzest in sine gewer uf reht uf die juden ze Friburk uñ uf andere sine gút, darauf her Cünrat Rumelher der Schaler von Basel wart ganleitet, wan die an-<sup>25</sup> leiti hat er versprochen vor gerichte an der mitwochen vor sant Angnes tage. Tüst dú des niht, man rihtet von dir nach rehte. Der brief<sup>b</sup> wart geben an der mitwochen vor sant Agnes tage, do man zalte von gotes geburte driuzehen hundert jar uñ in dem zehenden jare.

173

1310 Januar 23<sup>30</sup>

*Graf Heinrich von Spanheim, Hofrichter König Heinrichs, gebietet dem Haberstro dem schultheisse ze Gengenbach, daß er Uolrichen von Sande anleite auf das Gut Markgraf Heinrichs von Hachberg, Friedrichs und Brunos von Hornberg und*

172 <sup>a</sup> erstes e übergeschrieben <sup>b</sup> e übergeschrieben

<sup>1</sup> Die Figur ist hier noch deutlicher als auf der nach Bruchstücken von 3 Sie-<sup>35</sup> geln im Fürstenbergischen Archiv zusammengestellten Abbildung bei Posse SDK.

uf Johans güt des Romers<sup>1</sup> von Fribürk um 300 Mark Silber sowie um den entstandenen und noch täglich entstehenden Schaden von der clage wegen, die im hat geben grave Egen von Fribürk vor gerichte ze gewinne unde ze verluste, also ouch hern Jacobe von Dv̄rinkein dem schultheisse von Brisach von gerichte geboten ist, daß er ihn um dieselbe Schuld auf der vorgenannten Leute Gut anleiten soll von derselben Klage wegen. Gegeben an dem fritage nach sant Agnes tage im Jahr 1310.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/203. Spuren des rückseits aufgedrückten Siegels: rund (72). Rückvermerk (16. Jh.).

Geschrieben von derselben Hand wie n. 48 und 165.

10 174

Villingen 1310 Januar 23

Graf Egen von Fürstenberg, Landgraf in der Bar, erlaubt der Stadt Villingen ze varende uñ ze wandelenne den weg durch die Vra oder für Verenbach, oder swa der núwe weg hin gat oder hernach gende wirt von Vilingen gegen Vriburg, und setzt die ihm von allen Villingern zu entrichtenden Zollsätze fest.

15 Or. Stadtarchiv Villingen: N 1. Reitersiegel des Grafen (besch.).

Fürstenb.UB. 2, 39 n. 51.

Geschrieben wohl von einem Villingen Schreiber. Bezeichnend u. a. die schwäbischen ai statt ei, so in den Wörtern schulthaissen und burgermaister.

175

1310 Januar 24

20 Konrad Dietrich Sneweli von Freiburg meldet dem Grafen Heinrich von Spanheim, Hofrichter des Königs, die erfolgte Wiedereinsetzung des Grafen Egen von Freiburg in sein Recht auf die Juden zu Freiburg und anderes Gut, worauf Konrad Rumelher der Schaler von Basel veranleitet wurde.

25 Or. Karlsruhe GLA.: 21/154. Eingehängtes Siegel leicht beschädigt: rund (40). Schräggestellter Schild geteilt; Helmzier zwei gestürzte Glocken. ☒ : S' : CŪNRADI · DIETR[ICI · S]NEWILIRI :.

ZGORh. 11, 464f.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 112, also dem Schreiber des Grafen Egen. Starkes, rauhes Pergament.

30 Zur Sache vgl. n. 172.

Dem edelen herren grave Heinrichen von Spanheim dem hoverichter mins herren des Römischen kúniges Heinriches enbúte ich Cúnrat Dietrich<sup>1</sup> von Friburg minen willigen dienst bereit ze allen ziten. Als ir mir enbuttert von

35 173 <sup>1</sup> Johannes von Munzingen der Romer. UHIGSp.Freib. 1 n. 143; vgl. Kindler v. Knobloch OG. 3, 177f.

175 <sup>1</sup> Durch das Siegel als Sneweli ausgewiesen.